

Das Wandern ist des Müllers Lust

Volks- und Wanderlied

Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1800-1860), 1844

Text: Wilhelm Müller (1794-1827), 1818



Das Wandern ist des Müllers Lust, Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wan-dern. Das
muss ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das Wandern ein dem niemals fiel das
Wandern ein, das Wandern, das Wan- dern, das Wan - dern, das Wan - dern, das Wandern.

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern!

Das muss ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern, Wandern
das Wandern, das Wandern.

2. Vom Wasser haben wir's gelernt,
vom Wasser!

Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht,
das Wasser, Wasser,
das Wasser, das Wasser.

3. Das sehn wir auch den Rädern ab,
den Rädern!

Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn,
die Räder, Räder,
die Räder, die Räder.

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine!

Sie tanzen mit den muntern Reihn
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine, Steine,
die Steine, die Steine.

5. O Wandern, Wandern, meine Lust,
o Wandern!

Herr Meister und Frau Meisterin,
lasst mich in Frieden weiterzieh'n
und wandern, wandern
und wandern und wandern.

© www.liederkiste.com

Dieses PDF ist frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre,
Kindergärten, Schulen etc), nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.